

Abschnitt Marktbreit
Strecke 5321 Treuchtlingen – Würzburg
km 113.610-590 bis km 114.220

Anlage 9

LSW Marktbreit IdB und rdB

Erste Planänderung

Am 12. Juni 2017 erfolgte eine Begehung der Abschnitte der Wandverlängerungen. Da die Standortverhältnisse bzw. Lebensraumbedingungen den angrenzenden, im ursprünglichen Planungsbereich gelegenen Bereichen entsprechen, können die Aussagen der saP auf die Abschnitte der Wandverlängerungen übertragen werden. Daher erfolgte für die erste Planänderung eine Anpassung der km-Angaben für die aktuellen Wandlängen.

spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP)

Auftraggeber: DB ProjektBau GmbH
Richelstraße 3
80634 München

DB Netz AG
Regionalbereich West
Lärmsanierung
Richelstraße 3
80634 München

Auftragnehmer: ÖFA, Schwabach, Am Wasserschloss 28 b
BILANUM, Am Hasenbichel 30, 86650 Wemding

Bearbeiter: Diplom-Biologe Heinrich Distler
Diplom-Biologe Dr. Wolfgang Schmidt

Erstellung: 03.09.2014
14.06.2017

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einleitung.....	3
1.1 Anlass und Aufgabenstellung.....	3
1.2 Datengrundlagen.....	3
1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen	4
1.4 Kurzcharakterisierung des Untersuchungsgebietes	4
2 Wirkungen des Vorhabens.....	5
2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse	5
2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse	5
2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse	5
3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität	6
3.1 Maßnahmen zur Vermeidung.....	6
3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 BNatSchG).....	6
4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten	7
4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie.....	7
4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	7
4.1.2 Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie	7
4.1.2.1 Säugetiere	8
4.1.2.2 Kriechtiere	11
4.1.2.3 Lurche	14
4.1.2.4 Fische	14
4.1.2.5 Libellen	14
4.1.2.6 Käfer	14
4.1.2.7 Tagfalter	14
4.1.2.8 Nachtfalter	14
4.1.2.9 Schnecken und Muscheln	14
4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie	15
5 Darlegung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 45 Abs. 7 BNatSchG	19
6 Gutachterliches Fazit	20
7 Literaturverzeichnis	21
Anhang: Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums.....	24

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum potenziell vorkommenden Fledermausarten	8
Tab. 2:	Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum vorkommenden Reptilienarten	11
Tab. 3:	Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen und potenziell vorkommenden Europäischen Vogelarten	16

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Bundesregierung hat gemäß Koalitionsvereinbarung vom 20.10.1998 den Einstieg in die Lärmsanierung an bestehenden Eisenbahnstrecken des Bundes beschlossen. Im Jahre 1992 wurden bestehende Eisenbahnstrecken des Bundes in Bezug auf deren Zugzahlen und die auftretenden Schallemissionen untersucht. Der Streckenabschnitt der Strecke 5321 Treuchtlingen – Würzburg (Hbf) von km 113,640–590 – 114.220 im Bereich der Stadt Marktbreit zählt gemäß dieser Untersuchung zu dringlichen Härtefällen für eine Lärmsanierung. Geplant ist die Errichtung von Lärmschutzwänden im Streckenabschnitt km 113,660–590 bis km 114,090–125 IdB und km 113,640–510 bis km 114,220 rdB.

Da es sich bei dem geplanten Vorhaben um einen Eingriff in Natur und Landschaft handelt, ist in der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (im Folgenden kurz **saP** genannt) zu untersuchen, inwieweit **Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG erfüllt sind**.

In der vorliegenden saP werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie) ermittelt und dargestellt.
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

1.2 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Topografische Karte
- Luftbild
- Fachliteratur mit Verbreitungskarten (vgl. Literaturverzeichnis)
- Artenschutzkartierung Bayern (ASK)
- FIS-Natur des Bayerischen LfU
- Auswahlliste Bayern zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums in der Fassung von 01/2013
- Internet-Arbeitshilfe des Landesamt für Umwelt unter www.lfu.bayern.de/natur/index.htm
- Strecke 5321 Treuchtlingen – Würzburg Hauptbahnhof Lärmschutzwände, Lageplan Streckenabschnitt Marktbreit IdB km 113,660–590 bis km 114,090–125 und Marktbreit rdB km 113,640–510 bis km 114,220
- Ergebnisse der Geländeerhebungen vom 05.04., 03.06. und 17.06.2009 durch die ÖFA.

1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf den Umweltleitfaden des Eisenbahnbundesamtes, Fachstelle Umwelt, Teil V "Behandlung besonders und streng geschützter Arten in der eisenbahnrechtlichen Planfeststellung", Stand: Oktober 2012.

Ferner wurden die aktuellen „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ mit Stand 01/2013 der Obersten Baubehörde im Bayerischen Innenministerium herangezogen, die das Urteil vom 14. Juli 2011 des Bundesverwaltungsgerichts zur Ortsumfahrung Freiberg (Az: 9 A 12/10) berücksichtigen.

Die Erfassung der Avifauna wurde im Rahmen von 3 Begehungen in Anlehnung an die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2005) durchgeführt. Dabei wurde insbesondere auf das Vorhandensein von Specht- und Faulhöhlen sowie von Rindenspalten geachtet, die auch als Fledermausquartiere von Bedeutung sind. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Erfassung von Greifvogel-, Krähen- und Elsternestern, die von der Waldohreule als Brutplätze genutzt werden.

1.4 Kurzcharakterisierung des Untersuchungsgebietes

Der Bauabschnitt beginnt am NW-Ende des Bahnhofsgeländes. Ab km 113,6–5 Böschung mit mittelalten Bäumen bestanden, teilweise parallel verlaufender Schotterweg, vor der Brücke Enheimer Straße teilweise Ruderalfluren. Bis zur Brücke Buheleite baum- und gebüschbestandene Böschungen, auf der Südseite mit älteren Bäumen ohne Spechthöhlen. Nach der Brücke auf Südseite dicht mit Clematis bewachsen, dann wieder beidseitig jüngere Gehölze.

Der nordseitige Bahndamm westlich der Enheimer Straße (ca. ab km 113,840) ist in der Biotopkartierung erfasst (Biotop-Nr. 6326-0248-006/007 Maintalhang westlich von Marktbreit). Als faunistisch relevantes Merkmal wird für den Biotop eine Funktion als Lebensraum für Zauneidechsen angegeben, was sich aber offensichtlich auf die westlich anschließenden Bereiche bezieht.

2 Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren aufgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

2.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

Folgende Auswirkungen sind zu berücksichtigen:

- Inanspruchnahme von Flächen mit Gehölzbeständen, ruderalem Bewuchs und Altgrasbeständen im Standbereich der geplanten Anlagen und dem erforderlichen Arbeitsbereich zur Errichtung der Anlagen.
- Lärmemissionen: Es treten bauzeitliche Störungen durch Lärmemissionen und Vibrationen auf, die aber zeitlich und räumlich eng begrenzt sind und daher keine erheblichen dauerhaften Auswirkungen auf die Fauna haben.

2.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse

- Geringfügiger Verlust von Flächen mit Gehölzen, ruderalem Bewuchs und Altgrasbeständen im Standbereich der geplanten Anlagen.
- Geringfügige Erhöhung der Trennwirkung durch die gleisseitige Verbauung der angrenzenden Gehölzbestände im Böschungsbereich.
- Geringfügige Reduzierung des Kollisionsrisikos für Brutvögel mit vorbeifahrenden Zügen durch die abschirmende Wirkung der Lärmschutzwände ("Überflughilfe").

2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

Es treten keine betriebsbedingten Auswirkungen auf.

3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

3.1 Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Gefährdungen von Tier- und Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und von Vogelarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- Rodung der Gehölze außerhalb der Vogelbrutzeit.
- Durchführung der Baumfällarbeiten außerhalb der Wochenstubenzeit der Fledermäuse von Anfang Mai bis Ende August. Der beste Zeitraum für Rodungen ist aus Sicht des Fledermausschutzes der Monat Oktober.
- Verwendung von transparenten Elementen mit horizontalen Vogelschutzstreifen im Bereich von Brückenbauwerken und Bahnsteigen zur Vermeidung von Vogelschlag.

3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 BNatSchG)

~~Folgende Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) werden durchgeführt, um Gefährdungen lokaler Populationen zu vermeiden. Die Ermittlung der Verbotstatbestände erfolgt unter Berücksichtigung dieser Vorkehrungen:~~

Gemäß den nachfolgenden Ausführungen sind keine vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen i. S. v. § 44 Abs. 5 BNatSchG (CEF) erforderlich.

4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

Die im Untersuchungsgebiet (UG) nachgewiesenen/potenziellen bzw. nicht vorkommenden Pflanzen- und Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie sowie aller in Bayern vorkommenden europäische Vogelarten sind den Tabellen am Ende des vorliegenden Textes zu entnehmen.

4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Im Untersuchungsgebiet wurden keine Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL festgestellt.

4.1.2 Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten: D. h. die Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Abweichend davon **liegt ein Verbot nicht vor**, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Entsprechend dem sog. „Freiberg-Urteil“ des Bundesverwaltungsgerichts ist § 44 Absatz 5 Satz 2 BNatSchG jedoch **nicht auf die Tötung von Einzelindividuen im Rahmen der Zerstörung von Lebensräumen anwendbar**.

Störungsverbot: D. h. das erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon **liegt ein Verbot nicht vor**, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungs- und Verletzungsverbot: D. h. der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen. Umfasst ist auch die Gefahr von Kollisionen im Schienenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Kollisionsrisiko für die jeweilige Art unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.

4.1.2.1 Säugetiere

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Säugetierarten des Anhang IV FFH-RL

Es liegen keine Säugetiernachweise aus dem Planungsgebiet vor. Vorkommen von Biber, Haselmaus und Feldhamster sind im betroffenen Bahn-Abschnitt sicher auszuschließen. Nach den Arteninformationen des Bayerischen LfU sind auf den angrenzenden Quadranten der TK 6326 und 6327 zwölf Fledermausarten nachgewiesen, von denen die Bechsteinfledermaus als typische Waldfledermaus für das Untersuchungsgebiet auszuschließen ist. Für keine der potenziell vorkommenden Arten sind im Wirkraum des Vorhabens Winterquartiere vorhanden, da keine Gebäude betroffen sind und die zu fällenden Bäume zu jung sind bzw. zu geringe Durchmesser haben um Faul- oder Spechthöhlen oder geeignete Rindenspalten aufweisen. Der einzige ältere Bestand wurde mit negativem Ergebnis auf Spechthöhlen überprüft. Der Gebüschaufwuchs ist überwiegend so dicht, dass ein Anflug der Stammbereiche durch Fledermäuse kaum möglich wäre. Einzelquartiere in Astlöchern oder Rindenspalten sind nicht auszuschließen. Der betroffene Bahndammabschnitt könnte abschnittsweise potenziell als Jagdhabitat genutzt werden oder Leitlinienfunktion haben. Mit dem geplanten Vorhaben sind jedoch nur geringe Eingriffe in die bahnbegleitenden Gehölzbestände verbunden, so dass keine erheblichen Auswirkungen auf diese Funktionen zu erwarten sind.

Tab. 1: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum potenziell vorkommenden Fledermausarten

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL BY	RL D	EHZ KBR
Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	3	3	U1
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	3	2	U1
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	-	V	FV
Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	V	FV
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	3	3	FV
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	3	2	U1
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	V	3	FV
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	-	V	FV
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	2	2	U1
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	3	G	FV
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentoni</i>	-	-	FV
Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	-	-	FV

RL BY	Rote Liste Bayerns	0 ausgestorben oder verschollen 1 vom Aussterben bedroht 2 stark gefährdet 3 gefährdet G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt R extrem: seltene Art mit geografischer Restriktion V Arten der Vorwarnliste D Daten defizitär
RL D	Rote Liste Deutschland	1 vom Aussterben bedroht 2 stark gefährdet 3 gefährdet R Arten mit geografischer Restriktion V Art der Vorwarnliste
EHZ	Erhaltungszustand	ABR = alpine Biogeographische Region, KBR = kontinentale biogeographische Region FV günstig (favourable) U1 ungünstig - unzureichend (unfavourable – inadequate) U2 ungünstig – schlecht (unfavourable – bad)

Betroffenheit der Säugetierarten

Fledermäuse (Abendsegler *Nyctalus noctula*, Braunes Langohr *Plecotus auritus*, Breitflügelfledermaus *Eptesicus serotinus*, Fransenfledermaus *Myotis nattereri*, Graues Langohr *Plecotus austriacus*, Großes Mausohr *Myotis myotis*, Kleine Bartfledermaus *Myotis mystacinus*, Mopsfledermaus *Barbastella barbastellus*, Flughautfledermaus *Pipistrellus nathusii*, Wasserfledermaus *Myotis daubentoni*, Zwergfledermaus *Pipistrellus pipistrellus*)

1. Schutz- und Gefährdungsstatus

<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Arten <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart	Rote Liste Status Bundesland (Bayern): s. Tab. 1 (oben) Deutschland: s. Tab. 1 (oben) Europäische Union: k.A.	Biogeographische Region (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input type="checkbox"/> Atlantische Region <input checked="" type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
Erhaltungszustand Deutschland: <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	Erhaltungszustand Bundesland: <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün): Zwergfledermaus, Braunes Langohr, Großes Mausohr, Kleine Bartfledermaus, Wasserfledermaus <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb): Abendsegler, Breitflügelfledermaus, Fransenfledermaus, Graues Langohr, Flughautfledermaus <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot): Mopsfledermaus <input type="checkbox"/> unbekannt: -	Erhaltungszustand lokale Population: unbekannt

☐ Art im UG nachgewiesen

☒ Art im UG unterstellt

Aus dem Planungsgebiet liegen keine Fledermausnachweise vor. Für die genannten Arten sind Nachweise aus der weiteren Umgebung bekannt, ein potenzielles Vorkommen im Planungsgebiet ist daher nicht auszuschließen. Vom Vorhaben sind keine Gebäude betroffen und es sind keine erkennbaren Quartierbäume vorhanden (zu geringe Durchmesser, daher keine Specht- oder Faulhöhlen, keine nutzbaren Rindenspalten). Die Gehölze entlang der Bahnlinie sind für einige der genannten Arten potenziell als Jagdhabitate geeignet oder haben Leitlinienfunktion.

2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements

Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine

Beschreibung: - - -

Maßnahmen- Nr. im LBP: - - -

Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen:

Beschreibung: - - -

Maßnahmen- Nr. im LBP: - - -

- Durchführung von Rodungsarbeiten zeitlich beschränkt im Zeitraum 1. Oktober bis Ende Februar (außerhalb der Brutzeit von Vögeln und außerhalb der Wochenstubenzeit von Fledermäusen)
- Bei der Rodung der bahnbegleitenden Gehölzbestände weitest mögliche Beschränkung auf die Standortflächen der Lärmschutzwände einschließlich des erforderlichen Arbeitsbereiches

Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine

Beschreibung: - - -

Maßnahmen- Nr. im LBP: - - -

3. Verbotsverletzungen

Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein

4. Auswirkungen auf den Erhaltungszustand

Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:

Vom Vorhaben sind keine Gebäude betroffen, im Eingriffsbereich sind keine offensichtlichen Quartierbäume vorhanden (keine Specht- oder Faulhöhlen, keine nutzbaren Rindenspalten). Eine Beschädigung oder Zerstörung von Wochenstuben oder Winterquartieren (Fortpflanzungs- und Ruhestätten) sowohl von Gebäude- als auch von Baumquartierfledermäusen kann daher ausgeschlossen werden. Sollten einzelne nicht erkannte Hangplätze betroffen sein, so ist das für den Erhaltungszustand der lokalen Populationen nicht erheblich, da Ausweichquartiere in der Umgebung vorhanden sind und die ökologische Funktion dieser Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt bleibt. Da darüber hinaus die Entfernung von Gehölzen auf den Zeitraum vom 1. Oktober bis Ende Februar beschränkt wird (Winterruhe), wird die Tötung von Fledermäusen vermieden.

Durch die bei der Gehölzentfernung weitestgehend mögliche Beschränkung auf die Standortflächen der Lärmschutzwände einschließlich des erforderlichen Arbeitsbereiches bleibt die Eignung als Jagdhabitat bzw. die Funktion als Leitlinie grundsätzlich gewahrt.

Eine vorhabensbedingte signifikante Erhöhung des Kollisionsrisikos mit Schienenfahrzeugen ist auszuschließen, die Lärmschutzwände wirken als Überflughilfen.

Eine erhebliche Beeinträchtigung des Erhaltungszustandes der lokalen Fledermauspopulationen durch die Errichtung der geplanten Lärmschutzwände ist nicht zu erwarten.

4.1.2.2 Kriechtiere

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Kriechtierarten des Anhang IV FFH-RL

Die Bahndämme im betroffenen Abschnitt sind auf beiden Seiten weitestgehend mit Gehölzen bewachsen, an der Oberkante im Eingriffsbereich bis auf die Brückenbauwerke durchgehend. Es sind keine nennenswerten Offenlandbereiche eingestreut (Magerrasen oder andere vegetationsarme Grünlandtypen). Auch sind keine nennenswerten Freiflächen vorgelagert. Als einzige im Gebiet zu erwartende Reptilienart konnte die Zauneidechse trotz mehrfacher Nachsuche bei günstiger Witterung nicht nachgewiesen werden, obwohl im Bahnhofsbereich kleinräumig geeignete Lebensräume vorhanden sind. Entlang der Trasse reicht die Vegetation der Böschung fast durchgehend an das Schotterbett heran, so dass keine Habitate mit feinkörnigem, grabbarem Substrat vorhanden sind. Der von der Maßnahme betroffene Streckenabschnitt hat bestenfalls eine Funktion als lineares Verbindungselement, Fortpflanzungshabitate fehlen. Ein linearer Individuenaustausch ist aber auch nach der Errichtung von Lärmschutzwällen möglich. Für den Erhalt einer potenziellen lokalen Population ist der Eingriffsbereich höchstens von geringer Bedeutung, so dass eine erhebliche Beeinträchtigung ausgeschlossen werden kann.

Tab. 2: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum vorkommenden Reptilienarten

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL D	RL BY	EHZ KBR
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	V	V	U1

Erklärungen s. Tab. 1

Betroffenheit der Kriechtierarten

Zauneidechse, <i>Lacerta agilis</i>			
1. Schutz- und Gefährdungsstatus			
<input checked="" type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Art <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart	Rote Liste Status Bundesland (Bayern): V Deutschland: V (V = Art der Vorwarnliste) Europäische Union: LC (nicht gefährdet)	Biogeographische Region (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input type="checkbox"/> Atlantische Region <input checked="" type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region	
Erhaltungszustand Deutschland: <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	Erhaltungszustand Bundesland: <input type="checkbox"/> günstig (grün) <input checked="" type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	Erhaltungszustand lokale Population: günstig	
<input type="checkbox"/> Art im UG nachgewiesen		<input checked="" type="checkbox"/> Art im UG unterstellt	
<p>Bei 3 Begehungen wurden im Untersuchungsgebiet keine Zauneidechsen beobachtet, obwohl im Bahnhofsbereich kleinräumig geeignete Lebensräume vorhanden sind.</p> <p>Entlang der Trasse reicht die Vegetation der Böschung fast durchgehend an das Schotterbett heran, so dass keine Habitate mit feinkörnigem, grabbarem Substrat vorhanden sind. Der von der Maßnahme betroffene Streckenabschnitt hat bestenfalls eine Funktion als lineares Verbindungselement, Fortpflanzungshabitate fehlen.</p> <p>Über die in der näheren Umgebung vorhandenen, günstigen Lebensräume (Biotop-Nr. 6326-0248-006/007 Maintalhang westlich von Marktbreit und FFH-Gebiet 6326-371 - Trockentalhänge im südlichen Maindreieck) mit Anschluss an die Bahnstrecke können eventuell Einzeltiere einwandern und sich entlang der Bahnlinie fortbewegen. Daher wird der Erhaltungszustand der lokalen Population als günstig eingestuft.</p> <p>Ein linearer Individuenaustausch ist aber auch nach der Errichtung von Lärmschutzwällen möglich. Für den Erhalt einer potenziellen lokalen Population ist der Eingriffsbereich höchstens von geringer Bedeutung, so dass eine erhebliche Beeinträchtigung ausgeschlossen werden kann.</p>			
2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements			
Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine Beschreibung: - - -			
Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen: Beschreibung: - - -			
Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine Beschreibung: - - -			
3. Verbotsverletzungen			
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG (Pflanzen) verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
4. Auswirkungen auf den Erhaltungszustand			
Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand: Da im Eingriffsbereich keine Fortpflanzungshabitate vorhanden sind und nur durchziehende/wandernde Einzel Exemplare betroffen sein können, ist der Lebensraum für die potenzielle lokale Population höchstens von geringer Bedeutung. Es sind keine erheblichen Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der lokalen Population oder der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet zu erwarten. Gegenüber Lärmemissionen reagiert die Zauneidechse nicht sehr empfindlich und auch Erschütterungen führen zu keinen erheblichen Störungen, wie die Besiedlung von Bahnanlagen zeigt. Bau-			

Zauneidechse, *Lacerta agilis*

Lärm und Erschütterungen sind somit nicht als erhebliche Störungen von Tieren während der Fortpflanzungs- oder Überwinterungszeiten einzustufen und bedingen keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population.

Erforderliche Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustand:

Beschreibung: - - -

Maßnahmen- Nr. im LBP: - - -

Es sind keine artspezifischen Vermeidungsmaßnahmen erforderlich.

Die Gewährung führt unter Berücksichtigung der oben aufgeführten Maßnahmen zu folgenden Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:

- ☐ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art ist günstig. Eine Ausnahme führt zu keiner Verschlechterung.
- ☒ Der Erhaltungszustand der Populationen der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu keiner weiteren Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Populationen der Art und zu keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Der Erhaltungszustand der Population der Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet ist ungünstig. Die Erteilung einer Ausnahme führt jedoch zu einer Verbesserung des Erhaltungszustandes der Populationen und keiner Behinderung der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes.
- ☐ Die Erteilung einer Ausnahme hat negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen der Art.

4.1.2.3 Lurche

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Lurcharten des Anhang IV FFH-RL

Die zu prüfenden Arten fehlen entweder großräumig um das UG oder finden dort keinen geeigneten Lebensraum.

4.1.2.4 Fische

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Fischarten des Anhang IV FFH-RL

Die genannte Art findet im UG keinen geeigneten Lebensraum.

4.1.2.5 Libellen

Die zu prüfenden Arten fehlen entweder großräumig um das UG oder finden dort keinen geeigneten Lebensraum.

4.1.2.6 Käfer

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Käferarten des Anhang IV FFH-RL

Die zu prüfenden Arten fehlen entweder großräumig um das UG oder finden dort keinen geeigneten Lebensraum.

4.1.2.7 Tagfalter

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tagfalterarten des Anhang IV FFH-RL

Die zu prüfenden Arten fehlen entweder großräumig um das UG oder finden dort keinen geeigneten Lebensraum.

4.1.2.8 Nachtfalter

Übersicht über das Vorkommen betroffener Nachtfalterarten des Anhang IV FFH-RL

Im Rahmen der 2009 durchgeführten Untersuchungen wurde das Untersuchungsgebiet auch auf potenzielle Lebensräume der zu prüfenden Nachtfalter begutachtet. Potenziell war das Vorkommen des Nachtkerzenschwärmers (*Proserpinus proserpina*) zu erwarten. Im Untersuchungsgebiet sind keine für die Art geeigneten Habitate vorhanden, aus der Region liegen keine Nachweise vor. Für die beiden übrigen zu prüfenden Arten liegt das UG außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes.

4.1.2.9 Schnecken und Muscheln

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Weichtierarten des Anhang IV FFH-RL

Die zu prüfenden Arten fehlen entweder großräumig um das UG oder finden dort keinen geeigneten Lebensraum.

4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten: Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Abweichend davon **liegt ein Verbot nicht vor**, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot: Erhebliches Stören von Vögel während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon **liegt ein Verbot nicht vor**, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungsverbot: Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen. Umfasst ist auch die Gefahr von Kollisionen im Schienenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Kollisionsrisiko für die jeweilige Art unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Europäischen Vogelarten

Die ASK nennt für das Untersuchungsgebiet keine Vogelnachweise. Im Rahmen der Begehungen am 05.04.2009, 03.06.2009 und 17.06.2009 dürfte mit insgesamt 26 nachgewiesenen Arten das vorhandene Artenspektrum in diesem innerstädtischen Bereich weitgehend erfasst worden sein. Es wurden keine nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG streng geschützten Arten festgestellt.

Die Bahndämme sind auf beiden Seiten weitestgehend mit Gehölzen bewachsen, an der Oberkante im Eingriffsbereich bis auf die Brückenbauwerke durchgehend. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um jüngere Bäume geringer Durchmesser ohne Specht- oder Faulhöhlen sowie ohne Greifvogel-, Eulen- oder Rabenvogelnester. Es sind keine nennenswerten Offenlandbereiche eingestreut (Magerasen oder andere blütenreichen Grünlandtypen). Es sind auch keine nennenswerten Freiflächen vorgelagert.

Entsprechend der Biotopausstattung wurden überwiegend weit verbreitete und häufige Vertreter der Gilde der Waldvögel einschließlich Waldrandbewohner festgestellt. Dazu kommen einige Bewohner von Siedlungsgebieten, die der Gilde der Vögel der offenen und halboffenen Landschaft zugerechnet werden. Diese Arten wurden in den Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums Spalte „E“ zugeordnet, da deren Wirkungsempfindlichkeit projektspezifisch so gering ist, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können. Da nur im Gehölzsaum an der Böschungsoberkante Eingriffe in potenzielle Vogellebensräume erfolgen, werden die Brutmöglichkeiten für diese Arten nur geringfügig eingeschränkt.

Dieser Kategorie (Spalte "E") wurden einige weniger häufige Arten und Arten der Vorwarnliste Bayerns zugeordnet, für die eine Betroffenheit ebenfalls ausgeschlossen werden kann, da sie zwar innerhalb des UG aber außerhalb des Wirkraums des Vorhabens festgestellt wurden oder das UG als Nahrungsrevier nutzen: Die an Gebäuden brütenden Luftjäger Mauersegler, Mehl- und Rauchschwalbe

werden in ihrem Jagdraum durch das Vorhaben nicht eingeschränkt, eine weitere Prüfung erübrigt sich.

Der Feldsperling wurde nur im Unterhang festgestellt, nicht im betroffenen gleisnahen Bereich; eine weitere Prüfung erübrigt sich auch für diese Art.

Tab. 3: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen und potenziell vorkommenden Europäischen Vogelarten

deutscher Name	wissenschaftlicher Name	RL D	RL BY	EHZ KBR
Gilde weit verbreitete Waldvögel				FV
Gilde weit verbreitete Vögel der offenen und halboffenen Landschaft				FV

fett streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

RL BY Rote Liste Bayerns und **RL D** Rote Liste Deutschland **vgl. Tabelle 1**

Betroffenheit der Vogelarten

Weit verbreitete Waldvögel Amsel (*Turdus merula*), Blaumeise (*Parus caeruleus*), Buchfink (*Fringilla coelebs*), Eichelhäher (*Garrulus glandarius*), Grauschnäpper (*Muscicapa striata*), Grünfink (*Carduelis chloris*), Kleiber (*Sitta europaea*), Kohlmeise (*Parus major*), Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*), Rabenkrähe (*Corvus corone*), Ringeltaube (*Columba palumbus*), Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*), Singdrossel (*Turdus philomelos*), Star (*Sturnus vulgaris*), Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*), Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

1. Schutz- und Gefährdungsstatus

<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Arten <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelarten	Rote Liste Status Bundesland (Bayern): - Deutschland: - Europäische Union: -	Biogeographische Region (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input type="checkbox"/> Atlantische Region <input checked="" type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
Erhaltungszustand Deutschland: <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb) <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	Erhaltungszustand Bundesland: <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün): <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb): <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	Erhaltungszustand lokale Population: günstig

☒ Art im UG nachgewiesen

☐ Art im UG unterstellt

Die o.g. weit verbreiteten Vogelarten wurden im Wirkraum nachgewiesen. Sie bauen jährlich ein neues Nest und können sich gut an geänderte Strukturen anpassen. Diese Arten wurden wegen der geringen Flächengröße des Eingriffsbereiches in geringen Beständen im UG nachgewiesen, sind aber in der Umgebung mit guten Populationen vertreten.

Nester von Elster oder Rabenkrähe sowie Brutstätten von Höhlenbrütern wurden im Eingriffsbereich nicht festgestellt. Der Bereich kann aber von in der Umgebung brütenden Vögeln dieser Gruppen als Nahrungshabitat genutzt werden.

2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements

Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine

Beschreibung: - - -

Maßnahmen- Nr. im LBP: - - -

Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen:

Beschreibung: - - -

Maßnahmen- Nr. im LBP: - - -

- Fällung der Gehölze zwischen Oktober und Ende Februar (außerhalb Brutzeit der Vögel)
- Verwendung von transparenten Elementen mit horizontalen Vogelschutzstreifen im Bereich von Brückenbauwerken und Bahnsteigen zur Vermeidung von Vogelschlag

Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine

Beschreibung: - - -

Maßnahmen- Nr. im LBP: - - -

3. Verbotsverletzungen

Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein

4. Auswirkungen auf den Erhaltungszustand

Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:

Im Rahmen des Vorhabens werden Gehölze gefällt und damit potenzielle Brutplätze der genannten Arten zerstört. Eine Tötung von Einzelindividuen im Rahmen der Baumaßnahmen ist auszuschließen, da die Gehölze zwischen Anfang Oktober und Ende Februar (außerhalb der Brutzeit) gefällt werden. Für die Populationen dieser weit verbreiteten Arten (die jährlich neue Nester bauen) steht auch in Zukunft ein ausreichendes Quartierangebot zur Verfügung. Die ökologische Funktion möglicherweise betroffener Fortpflanzungs- und Ruhestätten der lokalen Populationen bleibt im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt. Störungen durch die Rodungs- und Bauarbeiten verschlechtern aufgrund der Anpassungsfähigkeit dieser Arten nicht den Erhaltungszustand der jeweiligen lokalen Population.

Eine Erhöhung des allgemeinen Lebensrisikos für die betroffenen Brutvögel durch Anflug an Lärmschutzwände im Bereich von Brückenbauwerken und Bahnsteigen („Vogelschlag“) wird durch Verwendung von transparenten Elementen mit horizontalen Vogelschutzstreifen vermieden.

Weit verbreitete Vögel der offenen und halboffenen Landschaft

Bachstelze (*Motacilla alba*), Elster (*Pica pica*), Girlitz (*Serinus serinus*), Hausrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Haussperling (*Passer domesticus*), Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

1. Schutz- und Gefährdungsstatus

<input type="checkbox"/> FFH-Anhang IV – Arten <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelarten	Rote Liste Status Bundesland (Bayern): - Deutschland: V - Haussperling Europäische Union: -	Biogeographische Region (in der das Vorhaben sich auswirkt): <input type="checkbox"/> Atlantische Region <input checked="" type="checkbox"/> Kontinentale Region <input type="checkbox"/> Alpine Region
Erhaltungszustand Deutschland: <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün) <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb): <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	Erhaltungszustand Bundesland: <input checked="" type="checkbox"/> günstig (grün): <input type="checkbox"/> ungünstig/ unzureichend (gelb): <input type="checkbox"/> ungünstig/ schlecht (rot)	Erhaltungszustand lokale Population: Günstig

☒ Art im UG nachgewiesen ☐ Art im UG unterstellt

Die o.g. weit verbreiteten Vogelarten wurden im Wirkraum nachgewiesen. Sie bauen jährlich ein neues Nest und können sich gut an geänderte Strukturen anpassen.

Diese Arten wurden wegen der geringen Flächengröße des Eingriffsbereiches in geringen Beständen im UG nachgewiesen, sind aber in der Umgebung mit guten Populationen vertreten.

Nester von Elster und Rabenkrähe wurden im Eingriffsbereich nicht festgestellt. Der Bereich kann aber von in der Umgebung brütenden Vögeln dieser Gruppe als Nahrungshabitat genutzt werden.

2. Beschreibung der erforderlichen Vermeidungsmaßnahmen, ggf. des Risikomanagements

Erforderliche CEF-Maßnahmen: keine

Beschreibung: - - - Maßnahmen- Nr. im LBP: - - -

Erforderliche artenschutzspezifische Vermeidungsmaßnahmen:

Beschreibung: - - - Maßnahmen- Nr. im LBP: - - -

- Fällung der Gehölze zwischen Oktober und Ende Februar (außerhalb Brutzeit der Vögel)
- Verwendung von transparenten Elementen mit horizontalen Vogelschutzstreifen im Bereich von Brückenbauwerken und Bahnsteigen zur Vermeidung von Vogelschlag

Sonstige erforderliche Vorgaben zum Risikomanagement: keine

Beschreibung: - - - Maßnahmen- Nr. im LBP: - - -

3. Verbotsverletzungen

Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Verbot § 44 Abs. 1 Nr. 4 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG verletzt:	<input type="checkbox"/>	ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein

4. Auswirkungen auf den Erhaltungszustand

Beschreibung der Auswirkungen auf den Erhaltungszustand:

Im Rahmen des Vorhabens werden Gehölze gefällt und damit (potenzielle) Brutplätze der genannten Arten zerstört (Ausnahme: Elster). Eine Tötung von Einzelindividuen im Rahmen der Baumaßnahmen ist auszuschließen, da die Gehölze zwischen Anfang Oktober und Ende Februar (außerhalb der Brutzeit) gefällt werden. Für die Populationen dieser weit verbreiteten Arten (die jährlich neue Nester bauen) steht auch in Zukunft ein ausreichendes Quartierangebot zur Verfügung. Die ökologische Funktion möglicherweise betroffener Fortpflanzungs- und Ruhestätten der lokalen Populationen bleibt im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt. Störungen durch die Rodungs- und Bauarbeiten verschlechtern aufgrund der Anpassungsfähigkeit dieser Arten nicht den Erhaltungszustand der jeweiligen lokalen Population.

Eine Erhöhung des allgemeinen Lebensrisikos für die betroffenen Brutvögel durch Anflug an Lärmschutzwände im Bereich von Brückenbauwerken und Bahnsteigen („Vogelschlag“) wird durch Verwendung von transparenten Elementen mit horizontalen Vogelschutzstreifen vermieden.

5 Darlegung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 45 Abs. 7 BNatSchG

Nach den obigen Ausführungen wird bei der Zauneidechse (Art des Anhang IV FFH-Richtlinie) durch die geplanten Baumaßnahmen gegen das Schädigungsverbot gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verstoßen (s. „Freiberg-Urteil“ des Bundesverwaltungsgerichts vom 14.07.2012, Az: 9 A 12.10). Gemäß den Ausführungen in dem Urteil ist die sog. Legalausnahme nach § 44 Abs. 5 Satz 2 i.V.m. § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG nicht auf die Tötung von Einzelindividuen im Rahmen der Zerstörung von Lebensräumen anwendbar.

Gemäß § 45 Abs. 7 Satz 1 u. 2 BNatSchG können jedoch von den Verboten des § 44 BNatSchG Ausnahmen zugelassen werden, wenn:

- die zwingenden Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses an dem geplanten Vorhaben gegeben sind,
- keine zumutbare Alternative gegeben ist und
- die Gewährung der Ausnahme für die Durchführung des Vorhabens zu keiner nachhaltigen Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Zauneidechse führt bzw. dass sich der jetzige ungünstige Erhaltungszustand im Endergebnis nicht weiter verschlechtern wird.

5.1 Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses

Die zwingenden Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses an der Verwirklichung des Vorhabens liegen begründet in

- der Gesundheit des Menschen: Der Streckenabschnitt der Strecke 5321 Treuchtlingen – Würzburg (Hbf) von km 113.640–510 bis km 114.220 im Bereich Marktbreit zählt gemäß einer Untersuchung des Bundes zu den dringlichen Härtefällen für eine Lärmsanierung. Durch die Errichtung von Lärmschutzwänden werden die Schallemissionen verringert.

5.2 Keine zumutbare Alternative

Alternativen für die Errichtung von Lärmschutzwänden sind nicht gegeben.

5.3 Wahrung des Erhaltungszustandes

Wie oben im Artenblatt in Kap. 4.1.2.2 ausgeführt, wird der Erhaltungszustand der lokalen Population der Zauneidechse als „günstig“ eingeschätzt, während der Erhaltungszustand in Deutschland als ungünstig eingestuft wird.

Die Erteilung einer Ausnahme führt gemäß obiger Einschätzung in Kap. 4.1.2.2 zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen der Zauneidechse. Damit ergeben sich durch die geplanten Baumaßnahmen keine nachteiligen Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der Art im natürlichen Verbreitungsgebiet und zudem wird die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der Zauneidechse nicht behindert.

6 Gutachterliches Fazit

Die artenschutzrechtliche Prüfung kommt zu dem Ergebnis, dass durch die geplante Lärmsanierung an Schienenwegen des Bundes, im Abschnitt Marktbreit der Strecke 5321 Treuchtlingen – Würzburg km 113.610–510 bis km 114.220, für die Zauneidechse der Verbotstatbestand nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 des BNatSchG erfüllt ist.

Die Prüfung der hierzu erforderlichen naturschutzfachlichen Voraussetzungen der Ausnahmeregelung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG ergab, dass für das geplante Vorhaben zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses bestehen, keine zumutbaren Alternativen vorhanden sind und das Vorhaben zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der Zauneidechse sowohl der lokalen Population als auch auf Ebene der biographischen Region führt und die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes nicht behindert wird.

Für alle anderen Arten werden unter Berücksichtigung der festgelegten Vermeidungsmaßnahmen keine Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG erfüllt.

Die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 45 Abs. 7 BNatSchG liegen damit vor.

Bearbeitung: Diplom-Biologe Heinrich Distler
 Am Wasserschloss 28b, 91126 Schwabach

Schwabach, den 03.09.2014

7 Literaturverzeichnis

Gesetze und Richtlinien

BUNDESNATURSCHUTZGESETZ in der Neufassung vom 29.07.2009 BGBl. I S. 2542; Geltung ab 01.03.2010 (Stand: BGBl. I 2010, Nr. 36, S. 887-926, ausgegeben am 14.07.2010).

BAYERISCHES NATURSCHUTZGESETZ: Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz – BayNatSchG) vom 23. Februar 2011. GVBl 2011, S. 82.

BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BARTSCHV) Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Fassung vom 16. Februar 2005, BGBl. I S. 258, zuletzt geändert am 29. Juli 2009, BGBl. I S. 2542 (Inkrafttreten am 01.03.2010).

BUNDESVERWALTUNGSGERICHT, Urteil vom 14.07.2011 – 9 A 12.10 – [Ortsumgehung Freiberg]

EISENBAHN-BUNDESAMT, Fachstelle Umwelt: Umwelt-Leitfaden, Teil V: Behandlung besonders und streng geschützter Arten in der eisenbahnrechtlichen Planfeststellung, Stand: Oktober 2012.

RICHTLINIE DES RATES 92/43/EWG vom 21. MAI 1992 ZUR ERHALTUNG DER NATÜRLICHEN LEBENS-RÄUME SOWIE DER WILD LEBENDEN TIERE UND PFLANZEN (**FFH-RICHTLINIE**); ABl. Nr. L 206 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20.11.2006.

RICHTLINIE 97/62/EG DES RATES VOM 27. OKTOBER 1997 zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. – Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.

RICHTLINIE DES RATES 2009/147/EG vom 30.11.2009, bisher 79/409/EWG vom 02. 04.1979, ÜBER DIE ERHALTUNG DER WILD LEBENDEN VOGELARTEN (**VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE**); ABl. Nr. L 20/7.

Literatur

BAUER, H.-G., P. BERTHOLD, P. BOYE, P. KNIEF, W. SÜDBECK, P. & K. WITT (2002): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. – 3. überarbeitete Fassung, 8.5.2002; Ber. Vogelschutz 39: 13-59.

BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. 3 Bände. 2. Auflage, Aula-Verlag Wiebelsheim.

BEUTLER, A. & B.-U. RUDOLPH (2003): Rote Liste gefährdeter Lurche (Amphibia) Bayerns. – Bay LfU/166: 48-51.

BEUTLER, A., A. GEIGER, P.M. KORNACKER, K.-D. KÜHNEL, H. LAUFER, R. PODLOUCKY, P. BOYE & E. DIETRICH (1998): Rote Liste der Kriechtiere (Reptilia) und Rote Liste der Lurche. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz Heft 55.

BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Nonpasseriformes - Nichtsingvögel. - Wiesbaden: Aula-Verlag, 792 S.

BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Passeres - Singvögel. - Wiesbaden: Aula-Verlag, 766 S.

BEZZEL, E., I. GEIERSBERGER, G. V. LOSSOW & R. PFEIFER (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer. 560 S.

BLANKE, I. (2004): Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten. Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 7.

DOERPINGHAUS, A., EICHEN, C., GUNNEMANN, H., LEOPOLD, P., NEUKIRCHEN, M., PETERMANN, J. UND SCHRÖDER, E. (BEARB.) (2005): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 20, 449 S.

EU-KOMMISSION (2006): Guidance document on the strict protection of animal species of community interest provided by the Habitats Directive 92/43/EEC, Draft-Version 5, April 2006.

FGSV AK 2.9.3 (STAND JUNI 2007): Richtlinie zur Anlage von Querungshilfen für Tiere und zur Vernetzung von Lebensräumen an Straßen.

FLADE, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands - Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung. Eching.

GARNIEL, A., DAUNICHT, W.D., MIERWALD, U. & U. OJOWSKI (2007): Vögel und Verkehrslärm. Quantifizierung und Bewältigung entscheidungserheblicher Auswirkungen von Verkehrslärm auf die Avifauna. Schlussbericht November 2007 / Langfassung. – FuE Vorhaben 02.237/2003/LR des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung. 273 S. – Bonn, Kiel.

GEIGER, A., E.-F. KIEL & M. WOIKE (2007): Künstliche Lichtquellen – Naturschutzfachliche Empfehlungen. – Natur in NRW 4/07.

GEIGER, H. & B.-U. RUDOLPH (2004): Wasserfledermaus - *Myotis daubentonii* (Kuhl, 1817). - In: MESCHÉDE, A. & B.-U. RUDOLPH (Bearb.): Fledermäuse in Bayern, Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Eugen Ulmer-Verlag: 127-138.

GLANDT, D. & W. BISCHOFF (1988): Biologie und Schutz der Zauneidechse (*Lacerta agilis*). - Merten-siella, Bonn 1: 1-257.

GRUBER, H.-J., NEUGEBAUER, K. (2010): Vortrag zur Fachtagung der ANL „Die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung“ 06. - 07.07.2010.

HAFNER, A. & P. ZIMMERMANN (2007): Zauneidechse - *Lacerta agilis* LINNAEUS, 1758. - In: LAUFER, H., FRITZ, K. & P. SOWIG (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. - Stuttgart, Ulmer: 543-558.

MOULTON, N. & K. CORBETT (1999): The Sand Lizard Conservation Handbook. - English Nature, Peterborough; 24 S.

HAENSEL, J. & RACKOW, W. (1996): Fledermäuse als Verkehrsoffer – ein neuer Report.- Nyctalus (N.F.) 6 (1): 29–47.

HAFNER, A. & P. ZIMMERMANN (2007): Zauneidechse - *Lacerta agilis* LINNAEUS, 1758. - In: LAUFER, H., FRITZ, K. & P. SOWIG (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. - Stuttgart, Ulmer: 543-558.

KAULE, G. & RECK, H. (1992): Straßen und Lebensräume: Ermittlung und Beurteilung straßenbedingter Auswirkungen auf die Lebensräume von Pflanzen und Tieren. Bonn.

KEMPF, N. & O. HÜPPOP (1996): Auswirkungen von Fluglärm auf Wildtiere: ein kommentierter Überblick. - J. Orn. 137: 101-113.

KUHN, K. & K. BURBACH (1998): Libellen in Bayern, Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Eugen Ulmer-Verlag.

MACZEY, N. & P. BOYE (1995): Lärmwirkung auf Tiere - ein Naturschutzproblem? Auswertung einer Fachtagung des Bundesamtes für Naturschutz. - Natur & Landschaft 70: 545-549.

MESCHÉDE, A. & B.-U. RUDOLPH (2004): Fledermäuse in Bayern, Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Eugen Ulmer-Verlag.

MOULTON, N. & K. CORBETT (1999): The Sand Lizard Conservation Handbook. - English Nature, Peterborough; 24 S.

PETERSEN, B. et al. (2003): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 1: Pflanzen und Wirbellose, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/Band 1. Bonn Bad Godesberg.

PETERSEN, B. et al. (2004): Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2: Wirbeltiere, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/Band 2. Bonn Bad Godesberg.

RECK, H. et al. (2001): Auswirkungen von Lärm und Planungsinstrumente des Naturschutzes. – Naturschutz und Landschaftsplanung 33, 145-149.

RECK, H. (UND RASSMUS, J.; KLUMP, G.M., BÖTTCHER, M.; BRÜNING, H.; GUTSMIEDL, I.; HERDEN, C.; LUTZ, K.; MEHL, U.; PENN-BRESSEL, G.; ROWECK, H.; TRAUTNER, J.; WENDE, W.; WINKELMANN, C.)

ZSCHALICH, A. (2001): Tagungsergebnis: Empfehlungen zur Berücksichtigung von Lärmwirkungen in der Planung (UVP, FFH-VU, § 8 BNatSchG, § 20c BNatSchG).. In: Angewandte Landschaftsökologie Heft 44: S. 153-160.

RECK, H., C. HERDEN, J. RASSMUS & R. WALTER (2001): Die Beurteilung von Lärmwirkungen auf frei lebende Tierarten und die Qualität ihrer Lebensräume - Grundlagen und Konventionsvorschläge für die Regelung von Eingriffen nach § 8 BNatSchG. In: Angewandte Landschaftsökologie Heft 44.

RECK, H. et al. (2001): Auswirkungen von Lärm und Planungsinstrumente des Naturschutzes. – Naturschutz und Landschaftsplanung 33, 145-149.

SCHLUMPRECHT, H. & G. WAEBER (2003): Heuschrecken in Bayern, Hrsg.: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Eugen Ulmer-Verlag.

STRIJBOSCH, H. & R. C. M. CREEMERS (1988): Comparative demography of sympatric populations of *Lacerta vivipara* and *Lacerta agilis*. – *Oecologia* 76: 20-26.

SSYMANK, A., U. HAUKE, C. RÜCKRIEM & E. SCHRÖDER (Bearb.) (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. - Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.) 1998 - Schriftenr. Landschaftspfl. u. Naturschutz, Heft 53, Bonn-Bad Godesberg.

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELD, C. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF [NATIONALES GREMIUM ROTE LISTE VÖGEL](2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 4. Fassung, 30. November 2007. Ber. Vogel-schutz 44: 23-81.

TRAUTNER, J., KOCKELKE, K., LAMBRECHT, H., MAYER, J. (2006): Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren – Books on Demand GmbH, Norderstedt.

Internet

www.bayernflora.de

www.lfu.bayern.de

Anhang: Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Die ausführliche Tabellendarstellung dient vorrangig als interne Checkliste der Nachvollziehbarkeit der Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums und als Hilfe für die Abstimmung mit den Naturschutzbehörden. Die Ergebnisse der Auswahl der Arten müssen jedoch in geeigneter Form (z.B. in Form der ausgefüllten Listen) in den Genehmigungsunterlagen dokumentiert und hinreichend begründet werden.

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):

Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

- X = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- 0 = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- X = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt
oder keine Angaben möglich (k.A.)
- 0 = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- X = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- 0 = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden. Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

- X = ja
- 0 = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

X = ja

0 = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP (s. Anlage 1, Mustervorlage) zugrunde gelegt.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

für Tiere: Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (2003)

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen
D	Daten defizitär
V	Arten der Vorwarnliste
x	nicht aufgeführt
-	Ungefährdet
nb	Nicht berücksichtigt (Neufunde)

für Gefäßpflanzen: Scheuerer & Ahlmer (2003)

00	ausgestorben
0	verschollen
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
RR	äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*)
R	sehr selten (potenziell gefährdet)
V	Vorwarnstufe
D	Daten mangelhaft
-	ungefährdet

RLD: Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):

für Wirbeltiere: Bundesamt für Naturschutz (2009)¹

für Schmetterlinge und Weichtiere: Bundesamt für Naturschutz (2011)²

für die übrigen wirbellose Tiere: Bundesamt für Naturschutz (1998)

für Gefäßpflanzen: KORNECK et al. (1996)

sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

¹ Bundesamt für Naturschutz (2009, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1). Bonn - Bad Godesberg

² Bundesamt für Naturschutz (2011, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(3). Bonn - Bad Godesberg

A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie**Tierarten:**

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
Fledermäuse									
0					Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	3	2	x
		X	0	X	Braunes Langohr	Plecotus auritus	-	V	x
		X	0	X	Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	3	G	x
		X	0	X	Fransenfledermaus	Myotis nattereri	3	-	x
		X	0	X	Graues Langohr	Plecotus austriacus	3	2	x
0					Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	2	V	x
0					Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum	1	1	x
		X	0	X	Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	3	V	x
		X	0	X	Großes Mausohr	Myotis myotis	V	V	x
		X	0	X	Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	-	V	x
0					Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	1	1	x
0					Kleinabendsegler	Nyctalus leisleri	2	D	x
		X	0	X	Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	2	2	x
0					Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus	D	D	x
0					Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii	3	G	x
		X	0	X	Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	3	-	x
		X	0	X	Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	-	-	x
0					Weißrandfledermaus	Pipistrellus kuhlii	D	-	x
0					Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	2	2	x
		X	0	X	Zweifelfledermaus	Vespertilio murinus	2	D	x
		X	0	X	Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	-	-	x

Säugetiere ohne Fledermäuse

0					Baumschläfer	Dryomys nitedula	R	R	x
	0				Biber	Castor fiber	-	V	x
0					Birkenmaus	Sicista betulina	G	1	x
	0				Feldhamster	Cricetus cricetus	2	1	x
0					Fischotter	Lutra lutra	1	3	x
	0				Haselmaus	Muscardinus avellanarius	-	G	x
0					Luchs	Lynx lynx	1	2	x
0					Wildkatze	Felis silvestris	1	3	x

Kriechtiere

0					Äskulapnatter	Zamenis longissimus	1	2	x
0					Europ. Sumpfschildkröte	Emys orbicularis	1	1	x
0					Mauereidechse	Podarcis muralis	1	V	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
	0				Schlingnatter	Coronella austriaca	2	3	x
0					Östliche Smaragdeidechse	Lacerta viridis	1	1	x
		X	0	X	Zauneidechse	Lacerta agilis	V	V	x

Lurche

0					Alpensalamander	Salamandra atra	-	-	x
0					Geburtsheiferkröte	Alytes obstetricans	1	3	x
	0				Gelbbauchunke	Bombina variegata	2	2	x
	0				Kammolch	Triturus cristatus	2	V	x
0					Kleiner Wasserfrosch	Pelophylax lessonae	D	G	x
	0				Knoblauchkröte	Pelobates fuscus	2	3	x
	0				Kreuzkröte	Bufo calamita	2	V	x
	0				Laubfrosch	Hyla arborea	2	3	x
	0				Moorfrosch	Rana arvalis	1	3	x
	0				Springfrosch	Rana dalmatina	3	-	x
	0				Wechselkröte	Pseudepidalea viridis	1	3	x

Fische

0					Donaukaulbarsch	Gymnocephalus baloni	-	-	x
---	--	--	--	--	-----------------	----------------------	---	---	---

Libellen

0					Asiatische Keiljungfer	Gomphus flavipes	G	G	x
0					Östliche Moosjungfer	Leucorrhinia albifrons	1	1	x
0					Zierliche Moosjungfer	Leucorrhinia caudalis	1	1	x
0					Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	1	2	x
0					Grüne Keiljungfer	Ophiogomphus cecilia	2	2	x
0					Sibirische Winterlibelle	Sympecma paedisca (S. braueri)	2	2	x

Käfer

0					Großer Eichenbock	Cerambyx cerdo	1	1	x
0					Scharlach-Plattkäfer	Cucujus cinnaberinus	R	1	x
0					Breitrand	Dytiscus latissimus	1	1	x
0					Eremit	Osmoderma eremita	2	2	x
0					Alpenbock	Rosalia alpina	2	2	x

Tagfalter

	0				Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	2	2	x
0					Moor-Wiesenvögelchen	Coenonympha oedippus	0	1	x
	0				Kleiner Maivogel	Euphydryas maturna	1	1	x
	0				Quendel-Ameisenbläuling	Maculinea arion	3	3	x
	0				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Maculinea nausithous	3	V	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Maculinea teleius	2	2	x
	0				Gelbringfalter	Lopinga achine	2	2	x
	0				Flussampfer-Dukatenfalter	Lycaena dispar	-	3	x
0					Blauschillernder Feuerfalter	Lycaena helle	1	2	x
0					Apollo	Parnassius apollo	2	2	x
0					Schwarzer Apollo	Parnassius mnemosyne	2	2	x

Nachtfalter

	0				Heckenwollfalter	Eriogaster catax	1	1	x
0					Haarstrangwurzeleule	Gortyna borelii	1	1	x
	0				Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	V	-	x

Schnecken

0					Zierliche Tellerschnecke	Anisus vorticulus	1	1	x
0					Gebänderte Kahnschnecke	Theodoxus transversalis	1	1	x

Muscheln

	0				Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	Unio crassus	1	1	x
--	---	--	--	--	--------------------------------------	--------------	---	---	---

Gefäßpflanzen:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Lilienblättrige Becherglocke	Adenophora liliifolia	1	1	x
0					Kriechender Sellerie	Apium repens	2	1	x
0					Braungrüner Streifenfarn	Asplenium adnigrum	2	2	x
0					Dicke Trespe	Bromus grossus	1	1	x
0					Herzlöffel	Caldesia parnassifolia	1	1	x
0					Europäischer Frauenschuh	Cypripedium calceolus	3	3	x
0					Böhmischer Fransenenzian	Gentianella bohemica	1	1	x
	0				Sumpf-Siegwurz	Gladiolus palustris	2	2	x
	0				Sand-Silberscharte	Jurinea cyanoides	1	2	x
0					Liegendes Büchsenkraut	Lindernia procumbens	2	2	x
0					Sumpf-Glanzkraut	Liparis loeselii	2	2	x
0					Froschkraut	Luronium natans	0	2	x
0					Bodensee-Vergissmelnicht	Myosotis rehsteineri	1	1	x
0					Finger-Küchenschelle	Pulsatilla patens	1	1	x
0					Sommer-Wendelähre	Spiranthes aestivalis	2	2	x
0					Bayerisches Federgras	Stipa pulcherrima ssp. bavarica	1	1	x
0					Prächtiger Dünnpfarn	Trichomanes speciosum	R	-	x

B Vögel**Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste**

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Alpenbraunelle	Prunella collaris	R	R	-
0					Alpendohle	Pyrrhocorax graculus	-	R	-
0					Alpenschnepf	Lagopus mutus	2	R	-
		0	X		Amsel ^{*)}	Turdus merula	-	-	-
0					Auerhuhn	Tetrax urogallus	1	1	x
		0	X		Bachstelze ^{*)}	Motacilla alba	-	-	-
0					Bartmeise	Panurus biarmicus	-	-	-
	0				Baumfalke	Falco subbuteo	V	3	x
	0				Baumpieper	Anthus trivialis	3	V	-
	0				Bekassine	Gallinago gallinago	1	1	x
0					Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	-	-	x
0					Bergpieper	Anthus spinoletta	-	-	-
	0				Beutelmeise	Remiz pendulinus	3	-	-
	0				Bienenfresser	Merops apiaster	2	-	x
	0				Birkenzeisig	Carduelis flammea	-	-	-
0					Birkhuhn	Tetrao tetrix	1	2	x
	0				Blässhuhn ^{*)}	Fulica atra	-	-	-
	0				Blauehlchen	Luscinia svecica	V	V	x
		0	X		Blaumeise ^{*)}	Parus caeruleus	-	-	-
	0				Bluthänfling	Carduelis cannabina	3	V	-
	0				Brachpieper	Anthus campestris	1	1	x
0					Brandente	Tadorna tadorna	R	-	-
	0				Braunehelchen	Saxicola rubetra	2	3	-
		0	X		Buchfink ^{*)}	Fringilla coelebs	-	-	-
	0				Buntspecht ^{*)}	Dendrocopos major	-	-	-
		0	X		Dohle	Corvus monedula	V	-	-
	0				Dorngrasmücke	Sylvia communis	-	-	-
0					Dreizehenspecht	Picoides tridactylus	2	2	x
	0				Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus	2	V	x
		0	X		Eichelhäher ^{*)}	Garrulus glandarius	-	-	-
0					Eiderente ^{*)}	Somateria mollissima	R	-	-
	0				Eisvogel	Alcedo atthis	V	-	x
		0	X		Elster ^{*)}	Pica pica	-	-	-
	0				Erlenzeisig	Carduelis spinus	-	-	-
	0				Feldlerche	Alauda arvensis	3	3	-
	0				Feldschwirl	Locustella naevia	-	V	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
		0	X		Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	-
0					Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	2	R	x
	0				Fichtenkreuzschnabel ^{*)}	<i>Loxia curvirostra</i>	-	-	-
0					Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	2	3	x
	0				Fitis ^{*)}	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	-	-
	0				Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	3	-	x
0					Flussseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	1	2	x
	0				Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	1	2	x
0					Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	2	2	-
	0				Gartenbaumläufer ^{*)}	<i>Certhia brachydactyla</i>	-	-	-
	0				Gartengrasmücke ^{*)}	<i>Sylvia borin</i>	-	-	-
	0				Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	-	-
	0				Gebirgsstelze ^{*)}	<i>Motacilla cinerea</i>	-	-	-
	0				Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	-	-	-
	0				Gimpel ^{*)}	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	-	-	-
		0	X		Girlitz ^{*)}	<i>Serinus serinus</i>	-	-	-
	X	0	0		Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	V	-	-
	0				Graumammer	<i>Miliaria calandra</i>	1	3	x
	0				Graugans	<i>Anser anser</i>	-	-	-
	0				Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	-	-
		0	X		Grauschnäpper ^{*)}	<i>Muscicapa striata</i>	-	-	-
	0				Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	x
0					Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	x
		0	X		Grünfink ^{*)}	<i>Carduelis chloris</i>	-	-	-
	0				Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	V	-	x
	0				Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	3	-	x
0					Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>	2	R	x
	0				Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	V	3	x
0					Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>	V	2	-
	0				Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	1	x
	0				Haubenmeise ^{*)}	<i>Parus cristatus</i>	-	-	-
	0				Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	-	-	-
		0	X		Hausrotschwanz ^{*)}	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-	-
		0	X		Haussperling ^{*)}	<i>Passer domesticus</i>	-	V	-
	0				Heckenbraunelle ^{*)}	<i>Prunella modularis</i>	-	-	-
	0				Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	1	V	x
	0				Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	-	-	-
	0				Hohлтаube	<i>Columba oenas</i>	V	-	-
	0				Jagdfasan ^{*)}	<i>Phasianus colchicus</i>	-	-	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
	0				Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	-	-	-
0					Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	2	-	x
	0				Kernbeißer ^{*)}	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	-	-	-
	0				Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2	x
	0				Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	V	-	-
		0	X		Kleiber ^{*)}	<i>Sitta europaea</i>	-	-	-
0					Kleines Sumpfhuhn	<i>Porzana parva</i>	1	1	x
	0				Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	V	V	-
	0				Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	2	x
		0	X		Kohlemeise ^{*)}	<i>Parus major</i>	-	-	-
	0				Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	3	-	-
	0				Kolkrahe	<i>Corvus corax</i>	-	-	-
	0				Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	V	-	-
0					Kranich	<i>Grus grus</i>	-	-	x
	0				Krickente	<i>Anas crecca</i>	2	3	-
	0				Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	V	-
	0				Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	-	-	-
	0				Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	3	3	-
0					Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>	R	R	-
		0	X		Mauersegler	<i>Apus apus</i>	V	-	-
	0				Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	-	x
		0	X		Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	V	V	-
	0				Misteldrossel ^{*)}	<i>Turdus viscivorus</i>	-	-	-
0					Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	2	-	-
	0				Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	V	-	x
		0	X		Mönchsgrasmücke ^{*)}	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	-
	0				Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	-	-
0					Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	1	1	x
	0				Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	-	-	-
	0				Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	2	3	x
	0				Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	-
0					Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	1	R	x
		0	X		Rabenkrähe ^{*)}	<i>Corvus corone</i>	-	-	-
	0				Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	2	x
	0				Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	-
	0				Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	V	-	x
	0				Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	3	2	-
	0				Reiherente ^{*)}	<i>Aythya fuligula</i>	-	-	-
0					Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	V	-	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
		0	X		Ringeltaube ^{*)}	Columba palumbus	-	-	-
		0			Rohrhammer ^{*)}	Emberiza schoeniclus	-	-	-
		0			Rohrdommel	Botaurus stellaris	1	2	x
0					Rohrschwirl	Locustella luscinioides	3	-	x
		0			Rohrweihe	Circus aeruginosus	3	-	x
0					Rostgans	Tadorna ferruginea	-	-	
		0	X		Rotkehlchen ^{*)}	Erithacus rubecula	-	-	-
		0			Rotmilan	Milvus milvus	2	-	x
		0			Rotschenkel	Tringa totanus	1	V	x
		0			Saatkrähe	Corvus frugilegus	V	-	-
0					Schellente	Bucephala clangula	2	-	-
		0			Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus	1	V	x
		0			Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	3	-	-
		0			Schleiereule	Tyto alba	2	-	x
		0			Schnatterente	Anas strepera	3	-	-
0					Schneesperling	Montifringilla nivalis	R	R	-
		0			Schwanzmeise ^{*)}	Aegithalos caudatus	-	-	-
0					Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	1	-	x
		0			Schwarzkehlchen	Saxicola torquata	3	V	-
		0			Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus	2	-	-
		0			Schwarzmilan	Milvus migrans	3	-	x
		0			Schwarzspecht	Dryocopus martius	V	-	x
		0			Schwarzstorch	Ciconia nigra	3	-	x
0					Seeadler	Haliaeetus albicilla	-	-	
0					Seidenreiher	Egretta garzetta	-	-	x
		0	X		Singdrossel ^{*)}	Turdus philomelos	-	-	-
		0			Sommergoldhähnchen ^{*)}	Regulus ignicapillus	-	-	-
		0			Sperber	Accipiter nisus	-	-	x
0					Sperbergrasmücke	Sylvia nisoria	1	-	x
		0			Sperlingskauz	Glaucidium passerinum	V	-	x
		0	X		Star ^{*)}	Sturnus vulgaris	-	-	-
0					Steinadler	Aquila chrysaetos	2	2	x
0					Steinhuhn	Alectoris graeca	0	0	x
		0			Steinkauz	Athene noctua	1	2	x
0					Steinrötel	Monizicola saxatilis	-	1	x
		0			Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	1	1	-
		0			Stieglitz ^{*)}	Carduelis carduelis	-	-	-
		0			Stockente ^{*)}	Anas platyrhynchos	-	-	-
		0	X		Straßentaube ^{*)}	Columba livia f. domestica	-	-	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Sturmmöwe	Larus canus	2	-	-
	0				Sumpfmeise ^{*)}	Parus palustris	-	-	-
	0				Sumpfohreule	Asio flammeus	0	1	
	0				Sumpfrohrsänger ^{*)}	Acrocephalus palustris	-	-	-
	0				Tafelente	Aythya ferina	-	-	-
0					Tannenhäher ^{*)}	Nucifraga caryocatactes	-	-	-
	0				Tannenmeise ^{*)}	Parus ater	-	-	-
	0				Teichhuhn	Gallinula chloropus	V	V	x
	0				Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	-	-	-
	0				Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	-	-	-
0					Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana	1	1	x
		0	X		Türkentaube ^{*)}	Streptopelia decaocto	-	-	-
	0				Turmfalke	Falco tinnunculus	-	-	x
	0				Turteltaube	Streptopelia turtur	V	3	x
0					Uferschnepfe	Limosa limosa	1	1	x
	0				Uferschwalbe	Riparia riparia	V	-	x
	0				Uhu	Bubo bubo	3	-	x
	0				Wacholderdrossel ^{*)}	Turdus pilaris	-	-	-
	0				Wachtel	Coturnix coturnix	V	-	-
0					Wachtelkönig	Crex crex	1	2	x
	0				Waldbaumläufer ^{*)}	Certhia familiaris	-	-	-
	0				Waldkauz	Strix aluco	-	-	x
	0				Waldlaubsänger ^{*)}	Phylloscopus sibilatrix	-	-	-
	0				Waldohreule	Asio otus	V	-	x
	0				Waldschnepfe	Scolopax rusticola	V	V	-
	0				Waldwasserläufer	Tringa ochropus	2	-	x
	0				Wanderfalke	Falco peregrinus	3	-	x
	0				Wasseramsel	Cinclus cinclus	-	-	-
	0				Wasserralle	Rallus aquaticus	2	V	-
	0				Weidenmeise ^{*)}	Parus montanus	-	-	-
0					Weißrückenspecht	Dendrocopos leucotus	2	2	x
0					Weißstorch	Ciconia ciconia	3	3	x
	0				Wendehals	Jynx torquilla	3	2	x
	0				Wespenbussard	Pernis apivorus	3	V	x
	0				Wiedehopf	Upupa epops	1	2	x
	0				Wiesenpieper	Anthus pratensis	V	V	-
	0				Wiesenschafstelze	Motacilla flava	3	-	-
	0				Wiesenweihe	Circus pygargus	1	2	x
	0				Wintergoldhähnchen ^{*)}	Regulus regulus	-	-	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
		0	X		Zaunkönig ^{*)}	Troglodytes troglodytes	-	-	-
		0			Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	1	3	x
		0	X		Zilpzalp ^{*)}	Phylloscopus collybita	-	-	-
0					Zippammer	Emberiza cia	1	1	x
0					Zitronenzeisig	Carduelis citrinella	V	3	x
0					Zwergdommel	Ixobrychus minutus	1	1	x
0					Zwergohreule	Otus scops	0	-	x
0					Zwergschnäpper	Ficedula parva	2	-	x
	0				Zwergtaucher ^{*)}	Tachybaptus ruficollis	-	-	-

^{*)} weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt „Relevanzprüfung“ der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt